

nen eine Armee von 13400 Mann für den ersten Auszug aufgebracht, welcher im Nothfall vervielfacht wird. Aus diesen Truppen sollen 2 Armeen formirt werden. Die Stellung der Artillerie, und die Ernennung der Generalität ist gleichfalls bestimmt. Diese besteht aus 2 Oberstfeldhauptleuten, 2 Oberstwachmeistern, und 2 Oberstfeldzeugmeistern. Zur Beförderung einer schleunigen Gegenwehr hat man durch die ganze Schweiz auf den Bergen sogenannte Hochwachen angelegt, von denen man Zeichen bey Herannahung einer Gefahr geben kann.

Nur Bern, Lucern und Genf haben Corps stehender Truppen. Aber jeder Bürger in diesen und den andern Orten ist gehalten, für die Vertheidigung des Staats zu sechten, daher müssen sie sich alle und zwar auf ihre Unkosten bewafnet halten, und in den Waffen üben. Die Schweizer erlauben, daß fremde Mächte in ihrem Lande werben dürfen, welches ihnen sehr viele gut exercierte Officiere und Soldaten giebt. Sie sind in den mehrsten Orten in Regimentern und Compagnien vertheilt und mit den gehörigen Officieren versehen. Bern hat besonders eine sehr regelmäßig eingerichtete Nationalmiliz, Cavalerie und Infanterie die 4000 Mann stark, und gut exercirt ist, so wie dieser Canton auch eine schöne Artillerie und ein hinlänglichs Corps Artilleristen hat. Ausserdem hat noch Zürich, Lucern, Basel, Freyburg, Solothurn und Appenzell, eine gute Einrichtung der Nationalmiliz.